

Bischof Dr. Michael Gerber ist neuer stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz



© Deutsche Bischofskonferenz / Marko Orlovic

Die Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz hat am 26. September 2023 den Bischof von Fulda, Bischof Dr. Michael Gerber, zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Bischof Gerber tritt die Nachfolge von Bischof em. Dr. Franz-Josef Bode an, der vor einigen Monaten in den Ruhestand getreten ist. Bischof Gerber wurde 2013 zunächst Weihbischof im Erzbistum Freiburg, seit 2019 ist er Bischof von Fulda. In der Deutschen Bischofskonferenz ist Bischof Gerber außerdem Vorsitzender der Kommission für Geistliche Berufe und Kirchliche Dienste sowie Mitglied der Jugendkommission und der bischöflichen Fachgruppe für Fragen des sexuellen Missbrauchs und von Gewalterfahrungen.

Ich kenne Bischof Gerber schon viele Jahre. Er gehört dem Schönstatt-Institut Diözesanpriester an. Wir waren gemeinsam 12 Jahre in der Generalleitung unserer Gemeinschaft. Sein Kursideal „Diener der Einheit“ ist davon inspiriert, dass in seinem Kurs ein Mitglied aus Burundi ist, einem Land, das seit Jahren unter den Rivalitäten ethnischer Gruppen leidet. Als Bischof von Fulda hat er sich „Tecum in foedere“ („Mit dir im Bund“) als Leitspruch gewählt und sieht sich persönlich als Brückenbauer und Diener der Einheit auch in der Bischofskonferenz. Bischof Gerber sagte im Interview: „Wir haben in unserer Kirche sehr unterschiedliche Meinungen, Positionen und Polarisierungen. Als Bischöfe haben wir in unserer Leitungsverantwortung die Aufgabe, dies konstruktiv aufzugreifen.“ „Ich neige dazu, Polarisierung als Chance zu betrachten.“ So sieht er seine Aufgabe darin, die Bischofssynode in Rom und den Synodalen Weg in Deutschland miteinander in Kommunikation zu bringen. Nicht nur in der Kirche, „wir erleben eine Polarisierung auch in unserer Gesellschaft“. Aufgabe der Kirche ist es, eine Kultur zu gestalten, wie man mit dieser Polarisierung umgehen kann.

Ich empfinde, dass mit dieser neuen Verantwortung als stellvertretender Vorsitzender der DBK auch die deutsche Schönstattfamilie in die Pflicht genommen wird, Bischof Michael noch stärker als bisher im Liebesbündnis mitzutragen. Das entspricht ganz der Sendung unseres Heiligtums der Verbundenheit.

Martin J. Emge